Homburger thom admine eucite Rachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Umgebung.

Bezugspreis: Monatsabonnement R.M. 1,75 einichlichtig. Leditelbal Ericheint taglich wertiags. — Berantwortliche Rebaffles, Birde u. Berlag Rurt Lobate, Bab Domburg v. b. D.

Zaunus-Boft - Komburger Lotalblatt

Angelgenpreffe: Die sechogespattene 43 mm breite Ronparell gelle fostet 15 Psennig, auswärts 20 Psennig, im Rettienet 92 mm breit 50 Psennig. — Die Einzelmummet 16 Pseud

Zelefon: 707. - Gefchafteftelle und Rebattion: Luifenftraße 26. - Poftfchectonto Frantfurt a. M. Rr. 26293.

Montag, den 1. Auguft 1927.

2. Jahrgan

Neues vom Tage.

- Die Studentenbertretung an der Univerfitat Berlin hat einen Antrag, ben Austritt ans ber Deutschen Studentenfchaft gu ertluren, abgefehnt.

- Der Gefanbte bon Guatemala in Bafbington bat einen Celbfimorbberfuch gemacht. Dan bofft feboch, ibn am Leben gu

- Amtlich wird in Bafbington belanntgegeben, bab ber Pra-libent Coolibge ber Anficht Ift, bat bie Bereinigten Staaten bie Genfer Borfchlage Grofbritanniens nicht annehmen tonnte, ba ihre Folge fein würbe, bab bie Rationen fich noch gröhere Rriego-flotten jalegen tolleben ale Dibber:

England und die Räumung.

Aan ist in der letten Zeit geneigt gewesen, anzunehmen, daß man in England Berständnus sur eine baldige Raumung der desten Gebieres dade. Diese hoffpungen sind nun plötzlich, dernichtet worden. Es samen nämlich neuerdings weinig eizenstiche Nachrichten aus London über den Standpunkt, den man dort zu der beutschen Entroassungsstage einnimmt. Nachdem es bis seht baupsächlich einzelne englische Zeitungen, so namentlich "Dailh Telegraph", gewesen sind, die Nachrichten gigen die denische Abrüstung veröffentlicht daden, ist es sept im Unterhause sogar eine amtliche Persönlichteit, Loder Lampson, gewesen, die sich dahin ausgesprochen dat, daß das Abstonmen mit der deutschen Regierung (gemeint ist das Protostoll vom 12. Dezember 1926, das in Gens aus Anlaß der Abberustung der Innerallierten Militärkontrollsommission unterzeichnet wurde), zur Jurücziehung der Interallierten Wilitärkontrollsommission am 31. Januar sührte, "nicht nur die Schleisung dieser Besetsigungen (gemeint sind die Ostebeschen bei, sondern auch gewest suber Puntte in der Abrüstung Deutschlands umfaßt, dezüglich derer die Forderungen noch nicht völlig bestriedigt worden seine. Bevor dies nicht geschen sei, könne nicht gesagt werden, daß die von dem Friedensdertrag ins Auge gesaste Abrüstung vollständig sei."

Friedensvertrag ins Auge gesahle Abrüstung vollständig sei."
Diese Auffassung, von antlicher Sielle im Unterhause gegeben, hat in Berlin einigermaßen erstaunt. Durch das Brotosol vom 12. Dezember 1926 zwischen Stresemann, Chamberlain und Briand war eine Einigung darüber erzielt worden, daß die deutsche Entwassung die auf zwei Fragen erkedigt sei, und diese Geiden Fragen — Ostbesestigungen und Ariegsgerätegeset — sind inzwischen vollständig einer Erledigung entgegengesührt worden. Der Reichstag hat das Ariegsgerätegeset angenommen, und die Ostbesestigungen sind des seitstigt und ihre Entwassung sir bestedigend erstärt worden. Was seht noch aussieht, so argumentiert man in der Wilhelmsstraße, sind keine Streitpunste, sondern lediglich die Abwildung noch einiger Punkte, die diesher programmäßig verlaufe. Es dandelt sich und drei Fragensompleze, einmal um die Wontierung der Thieggeschübe, von denen bereits die Rede war, dann die Durchsübrung der Polizeigesche und schließlich der Bertauf und die Netwertung militärischer Gebände, also vornehmlich von Kasernen. In England und noch viel weniger in Frankreich sehen, sondern man wolle ossender darus hinaus, zu argumentieren, daß die Entwassung Deutschlands eri dann vollkommen sei, wenn anch diese Ausselflands eris dann

gu argumentieren, daß die Entwassung Deutschlands erst dann vollsommen sei, wenn auch diese Bunke ganz abgewickelt seien.

Wenn — so bemerkt dazu ein der Reichstegierung nahesstehendes Blatt — sein Loder Lampson noch don "gewissen anderen Bunkten in der Abrüsung Deutschlands" spricht, "bezuglich derer die Forderungen noch nicht völlig befriedigt worden seien", so wird die Reichstegierung darüber alsbald kuftkerung verlangen müssen nehn es gibt nach deutscher Aufssassung bertangen müssen der Bamplon die Dinge im Auge gehabt daben, die niam nicht Streitpunkte, sondern höchstens Restpunkte nemen dart, z. B. den Bertauf dan Kasernen und anderen edemals militärischen Zwesen dienstbaren Gebäuden. Da diese Bertause nicht dan heute auf morgen durchgesichtt werden können sind dassische Lidngere zu führt seinerzeit dem Botschaftervar seldst Termine bestimmt worden, die zum Teil längere Zeiträume dorken, unter anderem dies zu fünf Jahren. Sollte Loder Lampson diese Restpunkte meinen, so ist allerdings seiner Auffassung den kiese Termine die Restpunkte meinen, so ist allerdings seiner Auffassung Deutschands und damit die Kaumung des Rheinlands noch derzogern, scharf zu widersprechen, denn sie bieten keinerseit rechtliche Lands, und darauschin etwa einen Verzug Teutschlands, in seinen Abrüstungsverdslichtungen seinen Verzug Teutschlen.

Erioopfte Arebite. Die Bwifdentrebite bes Reiches.

the faunt manifests the flow other that Ethn beet the Ethn beet arms of an animolitely spine both feine Thums beets in fence geodomogen Ruber

Der 200-Millionen-Zwischentrebit des Reiches ist bekanntlich auf die Bander ausgeteilt worden, die ihn ihrerseits den
Reallreditanstalten zur Berfügung gestellt haben.
Bon dem auf Breußen entfallenden Anteil ist ein Teilbetrag den zunächst 60 Mill. Mart, der dann auf 50 Mill. Mt.
bermindert worden ist, statt zur Bevorschussung von ersten
Toppothelen, zur Bevorschussung von Sauszinssteuermitteln
berwendet worden und mit Zustimnnung des Reiches den preukischen Geneindes erbanden auf den Jahre zur Ber-

(digit (colphics)

fügung geftellt worben. Die biernach für Bwifchenfrebite auf erfte Eppotheten verbleibenden Mittel find, nach der "Bau-welt", in der Zwischenzeit so gut wie restlos ihrer bestim-mungegemäßen Berwendung zugeführt worden, mit alleiniger Musnahme des für das Land Babern bestimmten Anteils von 13 Millionen Dart, ber nur gu einem gang geringen Bruch. teil abgerufen worben ift

Reichsberband der Deutschen Induffrie

Gine notwenbige Berfaffungerejorm.

Der Reichsberband ber Deutschen Industrie bat seine biesjährige Tagung in Ronigsberg abgehalten. Bon ben gablreichen babei gehaltenen Bortragen murbe besonders beachtet berjenige bes Webeimrats Staftl über bas Berhaltnis vom Reich ju ben Lanbern.

Der Bortragende ging bavon aus, daß eine in dieser Begiehung notwendige Bersassungsresorm getragen sein musse von bem Gesamtwillen der Nation und daß ein Zwang, auch ein solcher sinanzpolitischer Art, nur zu einem undrauchbaren Er-gebnis suhren tonne. Er sorderte Erhaltung der tulturpolitischen Eigenart der mittleren und größeren Länder und Ablehnung des Weges über ein Großpreußen, der nur zur Wiederaufrichtung ber Dainlinie führen tonne.

In ber Diefuffion wurde mehrfach mit Rachbrud auf Die An der Vistigion butte meht an beaufettet auf der Rengerungen des Reparationsagenten in seinem letten Bericht verwiesen. Mit großer Ausmertsamkeit versolgte die Betsamm-lung einen Bortrag des Prasidenten der Landwirtschafts-kammer der Provinz Ostpreußen, Dr. Brandes, über die besondere Lage der Landwirtschaft Ostpreußens. Am Schlick der Sitzung wurde die Einsetzung eines besonderen Ausschulses, der die Fragen der Gassern wert sorg ung prüsen soll, der die Fragen der Gassern ver sorg ung aus genicht gelt, befchloffen. Befichtigungefahrten, die fich befondere auch auf landwirtschaftliche Ginrichtungen erstreden, bilben ben Abschluß ber Oftmartenfahrt ber Reicheberbandemitglieder.

Referbiffentundgebungen in Frankreich.

Gine Folge ber tommuniftifchen Debereien.

In Frankreich ift es wieder in verschiedenen Garnisonen gu antimilitaristischen Rundgebungen von Reservisten getommen, über die Die tommunistische "Oumanite" solgendes berichtet:

Mm 21. Juli hatten etwa 90 Solbaten bes 19. Artillerieregiments in Rimes wegen ber ichlechten Berpflegung mani-feliert und die Internationale angestimmt. Gin Offizier habe ich nicht gezeigt, um einzugreisen. Die Reservisten hatten sich geweigert, zum Appell und zur Arbeit zu erscheinen. Am 20. Juli, so berichtet bas gleiche Blatt weiter, hätten Reservisten bes 4. Pionierregiments in Grenoble die Internationale griungen. Es sei nichts geschehen, um die Anndgebung zu unterdrücken; die Borgesehren hätten ihr untätig beigewohnt.

Muf bie Borgange im Referviftenlager in Ruchard gurud. greifend, wo es ju Bwifchenfallen innerhalb bes 135. Infanterieregiments gefommen fei, berichtet die "humanite", dag einem Referbift, der als Familienvater um einen 48ftundigen Urlaub gebeten hatte, biefer ohne Begründung verweigert worden war. Darauf rief der betreffende Reservist, als er die Appellglode hörte: "Rieder mit dem Ariege!" Ein vorübergehender Offizier des 185. Insanterieregiments fragte: "Ber hat bas eben gejagt?", worauf fich ber Refervift mel-bete und bon bem Leninant gefchlagen wurde. Darauf feien beie und bon dem Lentnant geschlagen wurde. Darauf seien mehrere Reservisten verschiedemer Abteilungen ihrem Kameraden zu Dilse geeilt und hätten gerusen: "Rieder mit dem Krieg! Rieder mit Painlevo! Rieder mit Paul Boncour!" Die Kundgebungen batten dis 11 Uhr abends gedauert. Ein General, der darausbin eine Inspettion abhielt, hat den Reservossissieren besohlen, beim Appell beim Abscriten der Front die Schuldigen zu bezeichnen. Die Reservossiziere hätten zwar die Front abgeschritten, sedoch niemand wieder erfannt, woraus das Blatt den Schulg zieht, daß sie für die manisestierenden Soldaten Partei ergrissen hätten.

Rach einer Weldung des "Echo de Paris" aus Bourges se sei ein dortiger Buchdrucker vor Gericht gestellt worden, weil er Plasate hergestellt habe, die zu den Reservissentundigebungen des 105. Artillerieregiments und 95. Insanterieregiments Aulaß gegeden haben sollen. Das Gericht hat die Berhandlungen hierüber auf den 7. Otsober vertagt. Eine "Matin" Meldung aus Cherbourgen Matrosen nur süns den 900 zur Reservendung eingezogenen Matrosen nur süns den antimilitaristischen Aufrusen gesolgt seien und sich nicht bei ihren Truppenteilen gemeldet hätten

Ernite Lage in Gent.

Bertagung ber Abrüftung auf unbestimmte Beit?

Auf der Genfer Secabrüftungstonferenz, die von Eng-land, Amerika und Japan beschickt worden ist, ist bekanntlich eine ernste Krise ausgebrochen, da man sich über die Krenzer-froge nicht einigen kann. Der diplomatische Korrespondent des "Dailh Telegraph" schreibt nun dazu solgendes: Den Anlass zu der Zusammenkunst des englischen Kabinetts bildeten ern zu e Depelchen über Genf. Ihr Inhalt wurde nicht bekannt-gegeben, aber es verlantet, daß die britischen Delegierten bei ihrer Ansunst in Genf sanden, daß die Armosphäre sich

nicht gebeffert bat. Die Mufnahme ber britifchen Borichlage bei ber ameritanifchen Delegation war alles anbere als ichlage bei der ameritanischen Delegation war alles andere als treudig. Die Bölferbundstreise in Genf und London sind besorgt über den drohenden Jusammenbruch der Seesabrüstungstonserenz. Es herricht die Empfindung, daß, wenn die drei Mächte außerstande gewesen sind, sich über ein besichränktes Secabrüstungsprogramm zu einigen, die Aussichten uns eine Bereindarung unter den 20 Mächten über die weiterzeichenden Probleme der Landabrüstung sehr schwach sind. Der Korreinandent hält es für möglich, daß die Bölferbunds. Rorrespondent balt es für möglich, daß die Bollerbunds, versammlung im September beschließen werde, die Belts; abrustungstonserenz auf nubest immte Beit zu bertagen und daß sie vielleicht zögern werde, die Biederaufnahme der vorbereitenden Abrustungstonserenz im November auguraten.

Marburger Festiage!

Die 400-Jahr-Teier ber Marburger Univerfitat.

Wintlig ansteigende sonst so stille Gassen durchwagt die Menge sestlicher Besucher, die teilnehmen an der 400-Jahr-Reier der Philipps Universität. Di. Jadt steht da in ihrem seint den Restleide, mit Blumengirlanden und Kahnen sind die Sanser übersät, Jeder Jug, der in die Bahnhassalle einfäust bringt neue Gaste. Als Bertreier des Reiches itt. Justizminisser der gt, als Bertreier Preußens Rultus-neinsster Becker eingetrossen. Bertreien sind außer den verischen Sochschulen die österreichischen und Schweizer Unibersitäten. Auch der neue Dr. d. c., der amerikanische Botsichischen Gestlichen Beranstaltungen der Studentenschaft wird.

Mit fportlichen Beranftaltungen ber Studentenschaft wird. Die Feier eingeleitet. Im Anichluf baran erfolgt Die erhebenibe

Enthüllung bes Dentmals

für die 587 im Weltfrieg gesallenen Dozenten und Studenten der Marburger Philipps-Universität. Eine Abteilung des Marburger Reichswehrbataillons marschiert mit klingendem Spiel, gesolgt von der Studentenschaft mit ihren dunten Farben, vor dem Tenkmal auf. Der Händeliche Trauermarschen, vor dem Tenkmal auf. Der Händeliche Trauermarschen, bie dehen Dozenten und die Chargierten auf.

Das Liede vom guten Kameraden erklingt nach den Weißerteden, die hille sällt. Mit einem Schluswort des Refetors der Universität sindet die Feier ihren Abschiff. Kränze werden niedergelegt u. a. dom Kultusminister Dr. Bed et, dom Finanzpräsidenten den Laer, vom Seneralobersten den Schwarder, vom General Reinhardt und dom Generalobersten den Schwarder.

bon Combert.

hierauf fand bie Ginweihung bes anlaglich bes Jubi-

laums geftifteten

Duisberg-Baufes

und bes Forfthofes ftatt. Um Abend berfammelten fich bie Feitteilnehmer ju einem Begrugungsabend in der großen Geitballe, während die Studentenichaft am Bahnhof zu einem fa del zu g durch die Strafen Marburgs antraten, beren jämtliche Saufer so reich illuminiert waren, daß die Stadt einem Lichtermeer glich.

Beim Teftatt am gweiten

berlas als Bertreter des Reichsprafibenten und ber Reichs-regierung Bigelangler und Reichsjuftigminifter Dr. Dergt ein Dantidreiben bes Reichsprafidenten, in dem es u. a. beißt:

Moge Ihre bewährte Alma mater auch ferner einen führenden Plat im deutschen Geistedeben einnehmen und es sich wie disher angelegen sein lassen, der Jugend reiches und großes wissenschaftliches Rüstzung zum Besten des Baterlandes mit auf den Weg zu geben. Den nenen aus vordibliches Opserwilligkeit und ersreulichem Gemeinsinn hervorgegangen Jubiläumöstistungen aber wünsche ich, das ihnen ein segenstreiches Wirken beschieden sei. von hindenburg.

Daran anschliegend übermittelte Dr. Dergt bie berglichften Glüdwünsche und Grufe auch ber Reicheregierung und führte u. a. aus: In ben entscheidenden Boltsfragen muffe es beigen:

Alabemifer und alle übrigen Boltsgenoffen, Ropf. und Panbarbeiter bereint in einer Front!

Die Reichsregierung bertraue barauf, in ben alabemifchen Burgern bie rechten Pfleger des großen Rameradichaftse, gebantens zu finden.

politifche Tagesichan.

44 Stand ber preußischen Staatssinangen. Rach bem Umtlichen Breußischen Breffedienft betrugen die preußischen Staatseinnahmen und ausgaben im Juni in ber Beit bom 1. April bis 30. Juni: 1. Ginnahmen (in Diffionen Rm.) a) Reichssteuernterweisungen (Staatsanteil) 13,9 im Juni, 116,3 von April bis Ende Juni; b) Grundbermögenösteuer, 20,1 bezw. 48,3, c) Hauszinssteuer (Staatsanteil) 43,9 bezw. 108,8; d) sonstige Einnahmen 115,1 bezw. 353,5. Die Summe der Einnahmen im Juni betrug 193 bezw. 629,9 vom 1. April bis 30. Juni. 2. Staatsausgaben 201,4 bezw. 637,4. 3. Febleterag 8,4 bezw. 10,5. 4. Stant der schwebenden Schulden, Fride Juni Schabanneitungen 80.9 Millionen Ru. Enbe Juni Schabanweifungen 80,9 Millionen Rm,

Ein Berliner Batt hat Diefer Tage eine amtliche Austunft barüber erbeten, ob es gutrifft, bag feitens bes Stellvertreters ibes Reichstanglers, Reichsminifters Bergt, Die höberen Be-amten ber Reichsminifterien von bem Austritt bes Reichs. Banglers Mary aus dem Reichsbanner durch eine amtliche Mitteilung in Renntnis geseht worden feien. Sierzu wird mitgeteilt, daß die Nachricht frei erfunden ift. Eine Mitteilung auch nur abnlichen Inhalts ift überhaupt nicht an die Beamtenichaft ergangen.

- Die Befahr eines neuen Rrieges. In einer in Mostan gehaltenen Rede erflarte ber Cowjettommiffar Stalin, bag bie Befahr eines neuen Rrieges nicht bezweifelt werben tonne. Amerita und Japan feien in den Bordergrund getreten, Eng. land trete nunmehr in den hintergrund. Deutschland, das mit Berfailles zu Grabe getragen wurde, strebe wieder nach oben. Es habe ein toller Kampf um die Weltmärkte eingesett. Bur innerpolitischen Lage führte Stalin aus, daß man alle Führer der Arbeiterbewegung, die glauben, daß die Kriegsgefahr Phantasie sei und die Arbeiter mit pazisistischen Lügen einlullen an den Schandpfahl bringen wälle. einlullen, an ben Schandpfahl bringen muffe. Bum Schlug erging fich Stalin in langeren Husführungen über bie chine-

- Gine Baffermann-Grinnerung. Reichsaugenminifter Dr. Strefemann und Claatsfefretar Rempfes baben aus Inlag ber gehnten Bieberfebr bes Tobestages Ernft Baffermanns Ramen ber Deutschen Bollepartei an Gran Baffermann folgendes Telegramm gerichtet: "Bum zehnten Male jahrt fich ber Tag, an bem die Nationalliberale Partei ihren Guhrer, bas Baterland einen feiner Beften berloren bat. Die Erinnerung an Ernft Baffermanns politisches Birfen und Streben, die heute besonders lebendig wird, erfüllt uns mit tiefer Wehmut, daß der weitblidende Politiker so früh von uns gegangen, mit heißer Dankbarkeit für alles, was er uns als Rührer und Freund gegeben, aber auch mit freudigem Stolz, daß er unser war. Sein Andenken wollen wir auch weiterhin dadurch ehren, daß wir ben boben Ibealen bon Baterland und Freibeit, beren meifterhafter Berold et war, die Treue mahren und ihr wertvolles But ben tommenben Gefchlechtern erhalten. In foldem Beifte gebenfen wir beute mit Ihnen bes teuren Toten und entbieten Ihnen im Ramen ber Deutschen Bolls. partei aufrichtige Gruge."

44 Erneuter Rudgang ber Erwerbolofigfeit, Die Bahl ber Dauptunterftütungsempfanger in der Erwerbelofenfürforge ift im Reich in der Beit vom 1. bis 15. Juli 1927 um rund 48 000 gleich 8,8 Prozent zurückgegangen. Die Gesamtzahl der unterstützen Arbeitslosen hat sich in der Beit vom 15. Juni die 15. Juli 1927 von 806 000 auf 674 000, also um rund 132 000 gleich 14,4 Prozent berringert.

+- Eine tichechisch-öfterreichische Jollunion? Der "Borwarts" will zuverlässig ersahren haben, daß die Brager Regierung mit Bustimmung Frankreichs im Gerbst der Wiener Regierung den Abschluß einer Bollunion vorschlagen wolle. Damit soll Desterreich sicherer und leichter Absat seiner Industrieprodukte und der Bezug billiger Lebensmittel verschafft, seine Wirtschaftslage gebessert und sein Anschlußstreben gebrochen werden. Wie das Blatt weiter bemerkt, besteht aber ein Sindernis: die Meistebenünstigung die seinen Brage als ein hindernis: die Meiftbegünstigung, die sowohl Brag als auch Wien einer gangen Reihe anderer Staaten eingeraumt haben. Diese Staaten fonnten also gleichsalls Bollunion ver-

Die Gegner bes Falgismus. Das Romitee ber anti-falgistischen italienischen Rongentration, bas in Paris feinen Sie bat, wie die "Quotidien" berichtet, einen Aufruf an bas atalienifche Bolt gerichtet, in dem es erflatt, der wirtichaftfei nur möglich, wenn ber Falgismus niedergeschlagen fei. Die erfte Berechtigfeit, die wieder hergestellt werben mußte, fei, bem Bolfe feine Converanitäterechte wiederzugeben, um über die Berantwortung für die Tyrannei zu urteilen, um frei die politischen und fozialen Justitutionen zu mahlen, die am beften gur Berteibigung gegen die Reaftion bienen tonnten.

+ Die Arbeitslosigleit in Frantreich. Eine soeben veröffentlichte französische Sattistit über die Lage auf dem Arbeitsmartt gibt die Zahl der Unterstützungsennpfänger in ganz Frantreich mit 17 583, davon 11 172 männlichen, gegenüber 19 109 in der Bortvoche an. In der Berichtswoche sind nach Frantreich zugetvandert 2137 ausländische Arbeiter, davon 1571 Belgier, von denen 1559 in der Landwirtschaft Beschäf-

ngung fanden, ferner 340 Bolen, 185 Staliener ufw. 1154 Arbeiter haben Franfreit im Berlauf ber Berichtswoche

Der miggludte Unichlag auf ben D.3ng.

Der Attentäter von Brandenburg verhaftet.

Mus Berlin wird gemelbet: Muf Grund bon Beugenansfagen ift ber 23 Jahre alte Arbeiter bans Echrober als Urheber bes biefer Tage bei Branbenburg auf einen D.3ng gemachien Mitentates berhaftet worden. Schröber, ber erft bot furgem aus ber Strafanftalt in Dagbeburg entlaffen worben toar, hat jugegeben, die Steine auf die Schienen gelegt gu haben, um ben Bug jum Entgleifen gu bringen,

Eine neue Schredensmeldung aus China

10 000 Berjonen ertrunten?

Rach einer Melbung bes dinefifden Blattes "Chunpao" find infolge ber leberichwemmungen bes über feine Ufer ge-tretenen Rulingfluffes in Ifchangtichaufu, 45 Rm. weftlich von Amon, 10 000 Perfonen ertrunten und 100 000 Perfonen obbadilos. Gieben Begirte find überichwemmt und ihre Ernte ftart beichabigt. Der Schaben foll 5 Millionen megitanifche Dollar betragen.

Die Unwelterberheerungen in Indien.

Die letten Rachrichten über die Berheerungen bei Gujarat lauten günstiger. Die Baffagiere, Die bei Itola abgeschnitten waren, wurden gerettet und sehten Die Reise nach Delbi fort. Die Heberichtvemmung bat im Baumwollgebiet Broach ernfte Berbeerungen angerichtet, jedoch find die Ernteausfichten nicht fo schlecht, wie man vermutet batte. Der Fluß ift dauernd im Steigen begriffen. Der größte Teil der Baumwollmuhlen wurde gezwungen, den Betrieb einzustellen.

Die letten Melbungen.

Erft jest ift es möglich, ben Umfang ber Ueberichwem-mungen im nordlichen Gubicherat einigermaßen zu überseben. Der Regen, ber bon neuem eingeftt bat, bewirft ein weiteres Steigen ber Bluten und bergrößert noch die furchtbare Rata. ftrophe, durch die allein in Ahmedabad, wo 9000 Saufer ein-gefturgt find, 40 000 Berfonen obbachlos wurden. In bem gangen Ueberfchwemmungsgebiet berrichen furchtbare Buftande. Bahlreiche Dorfer fteben bolltommen unter Baffer, und die Bewohner haben fich bor ben Fluten in die Baumwipfel ge-flüchtet, wo biele schon seit bier Tagen ohne Nahrung aus-barren muffen. Die Behörden baben in größter Gile einen Nettungs- u ndhilfsbienst organisiert, dem es bereits gelungen ist, Tausende von Bersonen zu retten. Aus dem Ueberschwemmungsdistrift von Baroda sehlen noch immer aussührliche Nachrichten. Die Berbindung mit der Eisenbahnstation Baroda sonnte wieder hergestellt werden. Die ersten Meldungen lassen bereits erkennen, daß die Jahl der Todesopfer in Baroda sehr hoch ift. Einzelheiten waren jedoch bis jeht noch nicht erhalt-lich, ba die Gifenbahnstation eine ziemliche Strede von ber noch immer überichwemmten Stadt entfernt ift.

Gine neue Dochtvaffertataftrophe

wird aus ber Rahe bon Amod gemelbet, two ber Thabharfluß über feine Ufer getreten ift und eine Reihe bon Dorfern bollftanbig vernichtet hat. Gine Anzahl weiterer Ortichaften ficht bollftanbig unter Baffer. Der Berluft an Menichenleben ift gurzeit noch nicht festftellbar.

Lofales.

Gebenttajei für ben 2. Muguft.

1815 * Der Dichter und Literaturhiftorifer Abolf Friedrich Graf v. Schad in Schwerin († 1894). - 1849 Sieg ber Ruffen fiber bie Ungarn bei Debreczen. - 1866 * Der belgifche Bolarforfder Abrien be Gerlache be Gomery in Saffelt. — 1870 Gefecht bei Caarbruden. — 1914 Frantreich eröffnet bie Feinfeligfeiten gegen Deutschland. — Ultimatum Deutschlands an Belgien.

Sociatiung.

Wie so manches anoere, sann man auch Dochachtung ownernem Menschen haben. Aus einem bestimmten Gesühl heraus geben wir gerade diesem Wort diese Bedeutung. Wir glauben sogar sest daran, daß damit diese Empfinden richtig bezeichnet sei, und sorschen nicht weiter nach den letten Gründen, die zu dieser Sinngebung sührten. Die wir eines Tages die Entbedung machen, daß irgendetwas in dieser Hinstellen gam jutrisst. Das braucht nicht immer mit einer bitteren Entschung berdung verdungt nicht immer mit einer bitteren Entschung derbunden zu sein. Es kann uns ebensogut ein an sich belangloser Anlas die ausdämmernde Gewisteit derschaffen, daß wir in dem Wort eigentlich mehr, vielleicht auch weniger, jedensalls etwas anderes einbegriffen glaubten, als sich nun berausstellt. Wan begeht dann häusig den Fehler, fich nun berausstellt. Man begeht bann haufig ben Fehler, bag man bem anderen bie Schuld für ben eigenen Irrium in die Schuhe schiebt.

Dieser verbreitete Irrtum ist ber, bag man jedes Gesühl als ein einmaliges, ein Ding an sich, und durch sich selbst wirdend ansieht. Das pflegt bei der Hochachtung so zu geben wie bei Liebe oder Milleid oder haß etwa. Tatsachlich ist aber jedes einzelne Derartige nicht ein Alleinempfinden, sondern ein Sammelprodust verschiedener Gemütsschwingungen.

So wird auch die Hochachtung aus verschiedenen Quellen zusammenfließen, um diesen Grad von Zuneigung hervorzubringen. Hochachtung sann aus dem Bewußtsein der geistigen leberlegenheit des anderen entspringen. Dieser freiwilligen Anertennung entspricht die gezwungene stlavische Unterwürfigsteit, die wie Dochachtung aussieht und in "der Furcht des Derrn" sprichwörtlich geworden ist. Bisweisen ist auch die reinste Form der Liebe nichts anderes als Dochachtung vor der ausopsereiten Seelengröße in der Frau. aufopferungsbereiten Geclengroße in ber Frau.

Die Bhrase: "Alle Dochachtung!" ift gewöhnlich bie am wenigsten wertvolle Art von Dochachtung, weil bieses Beicht bingelagte nur als Mantel Reib ober eine andere miggunftige Rogung berhullen foll.

Betterborausfage für Dienstag. Wenn nicht alle Angeichen trugen, ift mit einem wirflichen Commertag ohne ernft liche Störungen gu rechnen.,

Erwerbstofenfürforge für entlaffene Colbaten. Der Reichsarbeitsminifter bat eine Erwerbslofenfürforge für ent laffene Solbaten ins geben gerufen. Die oberften Banbesbehörden für Erwerbslofenfürforge werben berpflichtet, bie öffentlichen Arbeitsnachweise anzuweisen, baf fie Golbaten, bie aus bem Reichsbeer ober ber Reichsmarine wegen Dienft. untauglichfeit ober aus anderen Grunden borgeitig entlaffen werben und feine Arbeit finden, ebenfo betreuen wie andere Arbeitsuchenbe. Die Unterftutungebauer bangt bon bem Beruf bor ber Dienstzeit ab. Coweit noch fein Beruf ausgeübt wurbe, gilt die normale Bochftbauer. Der Fürforgeaufwand, ber ben Arbeitsnachweifen burch bie Erwerbslofenfürforge für Solbaten entfteht, wird bom Reich erftattet. Die Regelung tritt rudwirfend bom 1. April biefes Jahres in Rraft. Rad. jahlungen bon Unterftütungsfummen find ausgefchloffen.

Die beutsche Kohlensörberung im Juni. Im Monat Juni wurden in den meisten deutschen Revieren insgesamt gegenüber dem an Tagen langeren Mai etwas weniger Kohlen geschiert, doch war die arbeitstägliche Förderung eine Kleinigseit höher. Im Auhrgediet wurden insgesamt 9.2 (gegenüber 9.48 im Mai) Mill. Tonnen Steinschle gesördert, und zwar arbeitstäglich rund 389 300 (379 200) Tonnen. Dagegen ist die Kolsproduktion auf 2.15 (2.24) Mill. Tonnen, und zwar arbeitstäglich von 72 300 auf 71 700 Tonnen zurückgegangen. Im oberschlessischen Bergdan wurden insgesamt 1.41 (1.52) Millionen Tonnen, dabei arbeitstäglich 60 500 (60 900) Tonnen, Im oberschlesischen Bergban wurden insgesamt 1.41 (1.52) Millionen Tonnen, dabei arbeitstäglich 60 500 (60 900) Tonnen, in Niederschlessen 0.45 (0.46), dabei arbeitstäglich 17 800 (18 600) Tonnen und in Sachsen 0.31 (0.32) Mill. Tonnen, arbeitstäglich 12 200 (13 000) Tonnen gefördert. Im Aachener Revier war bei einer Essamtsörderung von 1.38 (1.4) Mill. Tonnen die arbeitstägliche Förderung mit 66 000 Tonnen underändert. Im ersten Halbjahr 1926 wurden insgesamt 58 791 000 Tonnen bezw. 397 000 Tonnen arbeitstäglich gefördert. geforbert.

Enquete über bie Bemeinbesteuern. Gine Enquete über bie Gemeinbesteuern bereitet auf Anregung bes Brafibenten bes Deutschen Stäbtetages ber Internationale Gemeinbeberband por, ber in biefen Tagen in Bern getagt bat. Muf ber

Mensch tlenschen

Rach bem Roman "Die Glenben" von Bictor Sugo. (Rachbrud berboten.)

Sie folich binaus, mabrent ihr Mann fich in Berbeugungen erichopfte und bem herrn einen Stuhl bot. Balb tam fie wieber und melbete leife, bag es ge-

Batb tam sie wieber und melbete leise, daß es geschehen sei. Der herr hatte sich gesett.

Marius empsand nur Abschen, teine Furcht. Mit
ber Pistole in der hand fühlte er sich sicher. Daß die
Bolizei irgendwo im Bersted liege, auf bas verabredete
Signal warte und bereit sei, zuzugreisen, wußte er.

Abrigens hoffte er, daß aus diesem gewaltsamen
Busammentressen Jondrettes mit dem herrn ein Licht
über alles hervorgehen werde, was er zu wissen wünsche.

Bahrend Jondrette sprach, sah Marius sich weiter
in dem Zimmer um und bemerkte semanden, den er bis
dahin nicht gesehen hatte. Es war ein Mann ganz leise
eingetreten. Er trug eine violette gewirkte, alte, schmutige
Beste mit Löchern, weite Manchesterhosen, Strümpse, tein Beste mit Löchern, weite Manchesterhosen, Strumpse, sein Bemb. hals und Arme waren blot, die letteren tatopiert und das Gesicht geschwarzt. Er hatte sich still auf bas nächste Bett gesetzt und da es sich hinter Jondrette
besand, war er nicht beutlich zu sehen.

Gin gemiffer magnetifcher Inftintt mußte ben herrn veranlaffen, fich faft gleichzeitig mit Marius umgubreben und er tonnte eine Bewegung nicht unterbruden, bie auch

Jonbrette nicht entging.

"Ber ist eniging.
"Ber ist der Mann?" fragte ber Herr.
"Der ba?" antwortete Jondrette. "Ein Nachbar.
Achten Sie nicht auf ibn."
"Berzeihen Sie," fuhr ber herr fort; "was sagten Sie eben, herr Fabantou?"
"Ich sagte, werter herr und Gönner," antwortete

Jonbrette, indem er fich auf ben Tifch ftutte und ben berrn fest und liebreich ausah wie eine Rlapperschlange, ich sagte, daß ich ein Gemalbe vertaufen wolle." Un ber Tur entftand ein leifes Beraufch. Ge wat

noch ein Dann eingetreten und hatte fich binter Jonbrette auf bas Bette gefett. Obgleich er bereingeschlichen war, hatte ihn ber Berr

boch bemerft.

"Achten Gie nicht barauf," fagte Jonbrette. Es find Beute aus bem Daufe. Alfo, ein wertvolles Gemalbe fot mir geblieben, fagte ich. Betrachten Gie es einmal."

Aus Bufall ober weil er beforgt gu merben anfing richtete fich bae Muge bee herrn, mahrend er bas Bilb befah, nach ber Eur gu. Es waren jest vier Manner in ber Stube; brei fagen auf bem Bett, einer lebnte an ber Tür; alle waren in blogen Armen und hatten bas Beficht gefdwarst.

"Das ift ja ein Birtehausschild," sagte ber herr, ber Jonbrette von ber Seite ansah und sicher auf ber hut war, "und brei Frant vert."

"haben Gie Ihre Brieftasche bei fich? 3ch begnuge mich mit taufenb Frant," antwortete Jonbrette rubig.



"Sie ertennen mich alfo nicht?"

Der herr fland auf, lehnte fich ar bie Band und blidte fich rafch in ber Stube um. Jonbrette befand fich ju feiner Linten nach bem Fenfter ju, bie Frau mit ben

vier Mannern gur Rechten nach ber Eur bin. Blöblich leuchtete in bem erloschenen Auge bes Mannes ein haftlicher Blit auf, er richtete sich auf, trat einen Schritt auf ben herrn gu und rief mit bonnernbet

Bon allebem ift teine Rebe. Ertennen Gie mich?" Die Tur ber Stube war ploplich geöffnet worben und es ericbienen brei Manuer in blouen Leinwandblufen mit fcwargen Papiermasten. Der eine von ihnen, eine Mrt Riefe, bielt eine fcwere Agt in ber Sanb.

Der herr war 231 blan zeworben. Er fab fich um, als wiffe er recht wohl, wohin er geraten fel, aber nichte berriet Furcht an ibm. Er ante fich vorläufig aus bem Lische eine Berschanzung gemacht; er, ber Mann, ber seehen nach so auswille gubachen hatte alle gemiller. soeben noch so gutmutig ausgeseben hatte, glich gewiffer-maßen einem Athleten, und er legte seine farte Fauft mit brobenber Gebarbe out ie Stubllebne. Drei ber Manner batten von bem Gifenhaufen ber

Drei ber Manner batten von dem Eisenhaufen ber eine eine große Zange, ber andere einen Dammer, ber britte etwas anderes genommen und sich, ohne ein Wort zu sagen, an die Tür gestellt. Der Alte blieb auf dem Bett. Die Frau Jondreites sat neben ihm.

Marius glaubte, nach einigen Setunden schon würde es Zeit sein, einzuschreiten, ind erhob bereits die rechte Hand mit der Bistole, um zu schießen.

Jondreite aber wendete sich nach dem Gespräch mit dem anderen von neuem an den herrn und wiederholte seine Frage mit einem gemeinen, scheußlichen Lachen:
"Sie erkennen mich also nicht ist."
Der herr sah ihm in das Gesicht und antworteter "Rein."

"Rein." Da trat Jonbrette bis an ben Tifch, neigte fich fiber bas Licht, schlug die Arme übereinander, hielt sein Kinn, nahe an den Fremden, Addie ihm überhaupt so nahe als möglich, ohne daß dieser wich, und in dieser Stellung eines wilden Tieres, das beißen will, sagte err "Ich beiße Thenardier! Ich din der Wirt von Montsermeil! Hören Sie wohl? Thenardier! Jeht erkennen
Sie mich boch?"

Gine taum mertliche Rote flog aber bie Stirn bes Derrn und er aniwortete, ohne bah feine Stimme bebte und lauter wurde, in feiner gewöhnlichen Rube:

Marius borte biefe Antwort nicht. Wer ihn in biefem Mugenbild im Dunfel gesehen batte, wurde ihn für betäubt, für halb irre gehalten haben. Als Jonbrette gesagt batte: "Ich beiße Thenardier," batte Marius an allen Gliebern gezittert und sich an die Band gelehnt, als sühle er taltes Gifen in seinem Korper. Dann fentte fich fein rechter Arm, der gehoben war, um ben Schuß abzudrüden, langfam und die Dand ließ die Baffe finten. Jonbrette hatte durch die Enthüllung feines Namens ben herrn nicht erschredt, wohl aber Wartus in die größte Bestürzung verseht. Das war dieser Thenardier, jener Baftwirt von Montfermeil, ben er fo eifrig und folange gesucht hattel

(Bortfegung folgt.)

zagung nanden aum bedeutjame Einzelfragen gur Erotterung, wie bie Bereinheitlichung ber Bestimmungen über die Berfehrsregelung in ben Stablen, die Einrichtung einer internationalen Bohlfahrtsschule in Beuf sowie die Mitgliedschaft ber Ctable in ber Internationalen Birtichaftetommiffion in

Stadiverordnetenfigung am Dienstag, ten 2. Quguil 1927 abends 8 Uhr im Gtadiverordneten bunge.

Tagesordnung:

1. Bewilligung einer Gpende gu Bunften der dura bas Unweller Beichabigt n im Greiflaat Gachien.

2. Borlage des Blones für bi: Errichtung eines Bulks-

3. Errichtung einer Bedürfnisanftalt in ber Burgerichule 1 4. Aufnahme eines Unfebens von ber Landespfand. briefanffalt burch Bermittlung der Roff. Seimflatte. 5. Aufnahme einer Unleibe gur Bemahrung von Sin-

potheken an private Bouluftige.

Bemahrung eines Darlebens an Die Geebammbad 6. m. b. s. 7. Bewilligung eines Bufchuffes fur eine Beranftaltung

gelegenilich der Togung ber Bereinigung f.ir Glaats. wiffentichaftliche Fortbildung.

8. Plafterung der Ferdinandsanlage, Urfelerftraße, Wallftrage und Gaalburgftrage.

9. Millellung beir. Meubau eines Umtsgerichtsgebaubes. Bon einem Radler angejahren. Gine alle Unfille, daß Radler in einem fonellen Tempo burch flark non Juggangern belebte Straßen rafen, hatte geftern nachmittag in der Launenwaldallee bald einen Unfall zur Folge gehabt. Eine Ehefrau wurde pon ihrem Manne durch das Dazwischensahren des Radlers getrennt und konnte bas Sinftlirgen berfelben nur burd bas fchaelle Bugreifen des Ballen noch rechtzeilig vermieben werden. Glatt fid für biefe Pflegelei gu entichuldigen, fier Der jatge Mintto h laut raifor nierend davon. Die befe Medigin mare, den Bitreffenden vom Rabe ber-unterzuholen, um ihn birecht an Ort und Glelle gu beftrafen.

Die Evangl. Volksvereinigung Bad Somburg. früher Evang. Arbeiterverein hielt am Gamslag und Sonntag ihr 31. Gliftungsfest verbunden mit 25 jahrigem Jahnenjubliaum ab. Am Gamslag abend wurden im Schübenhof als Auftakt zum Gefle die Veranftaltung durch ein reichhaltiges Programm eingeleitet. Die Befangs-ableitung der Vereinigung unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten herrn Lehrer Bictler brachte verichiebene gut gelungene Chore gu Behor, eine aus g. I. Bereinsmilgliedern beflebende Rapeile ließ ihre Beifen erlonen, De-Alamalion, Rlavierportrag Waldhornfolo und ein foltgefpielles Theaterfillde bolen viel Abwechstung. In der Unfprache des Borfigenden Berrn Direktor Log begrüßte er bie Unwefenden fowie dir Abordnungen ber Brudervereine. Er beleuchtele bann bas bisherige Bereinsleben und ichmudite aus Anlag bes 25 jahrigen Fahnenjubi-taums die gahne mil bem Gilberkrang. Rach bem febr gut vorgetragenen vierhandigen Klaviervortrag ber Berren Bickler und Leinberger kamen die verschiedenen Abordnungen gur Sahnenehrung gur Sprache. Alls Erfte fprach Frau Ringler im Ramen der Frauen und Jung. rauen bes Bereins und fpendele eine herrliche Gabnen. chleife. Darauf fprad der Borfigende des En. Arbeiter. Bereins in Bockenheim und fliftete eine in kurhefiifchen Farben gehaltene Fahnenschleife. Berr Braun-Mainz überreichte einen Fahnennagel. Der Verein Oberursel fliffete eine Geldspende. Der Verein Söchst Sindlingen brachte herzliche Glückwünsche und verschiedene Mannerchore zu Ge or, die sehr beifallig aufgenommen murben. Berr Dekan Solghaufen hielt eine kurge Un-Iprache auf den Brundfon abgeflimmt: Der Bemeinichafts. linn in Jejus Chriffus mochle in der Ev. Bolksvereinigung wirken. Er übertrachte die Bruge des Glifabethenvereins und des Manner- und Junglingsvereins. 3m Namen des En Sirdendors fprach Berr Lehrer Schröber in hernigen Worlen und beglückwünschle ben Berein. Der Borfigenbe bes ED. Urb .- Bereins Sochfl-Gindlingen bankle für bie freundliche Aufnahme, welche bie Bafte bier in Somburg empfangen ballen. Berr Pfarrer Deg. Durmladt fprach als Borf. des Berbandes. Nachdem Berr Dir. Cop für Die vielen Chrungen gedankt halle überreichte er an die elf Inbilare des Bereins die Chienurkunden. 3m Ramen ber Bubilare bankle Berr Magiftralsfehrelar Didiel. Bei dem Thealerftid "Der Geitenfprung" ift noch gu ermahnen, daß die Spieler wirklich febr gut gefpielt haben, febaß ber reiche Beifall wohl verbient war.

Um Gonntag vormillag erfolgle der Fefigottesdienft, welchen Serr Pfarrer Seg-Darmfladt übernommen halle. Daran aufchließend fand ein gemeinfames Effen im Schugen. bof flatt. 2 Uhr nachmillags erfolgte ber Abmarich nach bem Birichgarten. Dorifelbit entwickelle fich ein lebhaftes Treiben, wo bod am gefirigen Gonnlag bas Meller belonders günstig. Unter Ansprachen Preisschießen, Tom-bola, Spiele und Tange verging rasch die Zeil, und bei Eintritt der Dammerung ersolgte der Beimmarsch. Allen Teilnehmern an diesem Feste wird dieser Tag ein Mert-

llein bleiben.

Ratholifcher Gefellenverein. Gin 3weig bes großen Rolbingebaumes, des Berbandes halb. Befilen-Derein, murbe por nunmehr 50 Sahren in unfere icone Babellabt verpstanzt. 21m 17, Februar 1877 gründele ber noch lebenbende Buchbindermeister Philipp Bilg in Bemeinschaft mit dem damaligen Pfarrer Alexander Menzel in unserer Stadt den Gesellenverein. In ichwieraffen Beilen Rullurkampt, Arieg Revolution und Rad. Briegszeit bat ber Berein mit einem Stamme freuer aktiner und Schusmitglieder versucht, die großen religiösen und lozigien Ideen bes Gesellenvalers in die Berzen ber Bandwerkerjugend zu pstanzen. Schone Erfolge sind ihm dabei beschieden gewesen. Um 17, 18, und 19. Geplember 1927 wollen die allen und jungen nolbings. lobne unferer Stadt in einer großen Feier jeftliten Ruchblick auf bie 50 Sabre halten und burch diefes Feft

neue Araft für die großen Mufgaben ber Bukunf fammeln. Der Gamslag, ber 17. Geptember wird die Somburger Rotbingsfohne mit den Freunden von Rah und Gern gu eit er Begrugungefeier vereinen. Der Saup'jeftlig, Samstag, ben 18. Geptember ward eingeleitet mit einem feierlichen Sochend, meldes ber hochwürdige Serr Domkapitular Mand, Limburg, als Diegojanpidies und Berirefer des, bodywardigen Serrn Bifchofs 3 lebriert. In Berbindung mil bem Sochamte findel die Beibe ber neuen Jahne flatt. Der Radmittag bringt einen großen Feligug unter bein Molio : "Chie bem beutichen Sandwerk." Gine glangvolle Albendfeier, ausgeftaltel mit gediegenem Pogramm in den Somburger Aurhaus. falen beichließt ben Tag. 21m Montag, ben 19, Gep-tember findet junachft ein feierliches Requiem für bie Berftorbenen Milglieder flatt und baran anichliegenb eine Gaalburgfahrt unter wiffenichaftlicher Gubrung.

Unfall. Beflern vormillag wurde in der Quifenfofort berbeigerufene Urgt ftelle nur leichte Berlegungen

Poftalifches. 21m 5. 2luguft wird auf der Streche Bab Somburg-Sobemark eine Araftpoft eingerichtet. Gie verkehrt von Bad Somburg fiber Oberfeblen nach Sobemark, foliegt dort an die Privathraftwagenlinie nach Schmitten an und fellt fo eine burchgebende Berbindung Bad Somburg - Schmillen ber. Der Fahrpreis belragt für 1 Perfon 10 Pfg. pro Ritomeler. Es find läglich 8 Sin- und Midifahrlen porgesehen. Die genauen Fahrzeiten find aus den Aushangsahrptanen bei den Postanstallen zu ersehen.

Surhaustheater. 21m Donnerstag, den 4. 2lug. wird im Aurthealer "Die funf Frantinrier" gegeben, Ratl Roblers gemutvollem und mit gutem Sumor eifulles Luffpiel von den funf Brudern Rolfdilo. Es ift Diefes eines der erfolgreichsten Quitfpiele, das in den Sur heaterprogrammen immer wieder ericheint. 2Bas macht nun Diefes Gludt fo gughraftig? Es ift wehl tie wohlige Behagtichkeil, die ben Bufchauern beim Unboren diefes reigenden und liebenswürdig gearbeitelen Werkes durchstromt. Nehmen wir noch bingu daß es ein alles, oft gegebenes und gut eingespieltes Repertoirefluck unferer Biebener Bafte ift, fo darften Die fünf Frankfurter auch wohl diesmal ibre Bugkraft wieder erweifen.

Berienichluß. Mit dem heutigen Tage find die Edulferien be ndel und morgen geht mit erneuten Araften Die Goule wieder an.

A Bad Domburg. (Areisjugenbiag oes J. S. B.) Der Areis Main-Redar bes Bundes ber Raufmannsjugend im Dentschnationalen Sandlungsgehilfenverband veranstaltet ant 6. und 7. Muguft 1927 auf der Caalburg feinen diesjährigen Rreisjugendtag. Die Beranstaltung fieht u. a. vor: 21m Camstag Begrüßungsabend mit Fadelgug durch die Stadt, Conntag vormittag Gottesdienst beider Ronfessionen und sportliche Wettfampse, Conntag nachmittag öffentliche Rundgebung, Boltsbeluftigungen, Giegerverfundigung und Inc. flang.

und Reppringe.) Bom Großen Schöffengericht wurde ber 21jahrige faufmannische Angestellte Emanuel B. aus Edwanheim, ber Berlagswerfe bertrieb und Bestellicheine folichte, um Brobifion ju erhalten, ju einer Gesantitrafe bon einem Jahr und sieben Monaten Gefängnis verurieilt. Der Sandlungsgehilfe Georg G., ber Reppringe anbot, befam vom Einzelrichter vier Monate Gefängnis.

A Grantfurt. (Gemufe. und Obftverwertung.) Coon feit Jahren beichäftigte fich Die Gartnereigenoffenfchaft bon Cachfenhaufen mit bem Blan ber rationellen Berwertung ihrer Erzeugniffe. Gie war biergu um fo mehr gezwungen, als auf ben Martten immer haufiger Die Rachfrage mangelte ober ungulänglich war und mit ben leberftanben in vielen Gallen erhebliche Berlufte für Die Gartnerfchaft auftraten. Rach eingebenden Beratungen und Borarbeiten wurde bor etlichen Monaten ber Errichtung einer Berwertungs-Benoffenfchaft gu. gestimmt. Die Genoffenschaft will das Birtschaftsgebiet von Frantsurt umsalsen und ift gewillt, die Erzengnisse in der Berdang zu bersenden, wie sie bei den vom Ausland auf den Wartt eintressenden Baren üblich ist. Da die Geschäftsstelle ber Benoffenichaft am 1. Ceptember Diefes Jahres eröffnet wird und naturgemäß inmitten bes Marftbetriebes fich begeeigneten Raum gur Berfügung geftellt.

A Birtheim. (Die Ringigregulierung.) In einer Gier unter bem Borfit bes Landrate Deline Belubaufen ftattgefundenen Gibung Der Gemeindevertreter wurde bas Brojett einer Eindeichung ber Ortichaft jum Schute gegen größere Dochwasser einstimmig genehmigt. Die zur Rosten-bestreitung erforderlichen Mittel wurden genehmigt und ein gunstiges Darlebensangebot des preußischen Staates angenommen.

A Bad Schwalbach. (60 jahriges Befrehen des Untertaunusfreifes.) Der Areistag hielt aus Anlag bes 60jahrigen Beftebens des Untertaunusfreifes eine Fest-fibung ab, wobei Landrat Dr. Pollad die Festrede hielt. Burgermeifter Sanfon-Rettenheim und Areistagsabgeordneter Budes-Breithardt überbrachten Die Grufe ber Burgermeifter bes Kreises und bes Kreisausschuffes. Der Kreistag ftimmte schlieflich ber Aufnahme eines Staatsdarlebens in Sobe bon 28 000 Mart gur Forberung bes Wohnungsbaucs gu.

A Fulda. (Der erste in Deutschlageningskille gu.

japanische Briester.) Der Bischof von Fulda weihte in der hiesigen Rlosterfirche auf dem Frauenberg einen jungen Japaner namens Joseph Olubo aus Sappora in Japan zum Priester. Es ist dies der erste in Deutschland geweihte japanische Priester. Der junge Priester, der im hiesigen Seminar studiert hatte mird ieht in sein Raterland aurundsehren und ftubiert hatte, wird jett in fein Baterland gurudfehren, um bort feelforgerifch zu wirten. Um felben Tage wurde auch ein junger Anamiter jum Briefter geweiht.

A Efchwege. (Stadtetag für Rurheffen, Raffau und Balbed.) Der diesjährige Stadtetag für Rurheffen, Raffau und Balbed findet bier am 16. und 17. Geptember ftatt. Der Tagung geht am 15, ein Begrüßungs- und Festabend boraus.

THE PROPERTY OF THE PARTY OF Aus aller Welf.

Brand in Wicebaten. Groffener entftond in bes Ctanioljabrit bon Glach in Bicsbaben. Die Bleicherei ift ganglich ausgebrannt. Die Tenerwehr brachte ben Brand erft nach mehrftundiger Arbeit mit fieben Schlanchleitungen gum Erlofden. Die Gefahr für die gange Fabritanlage, beren größter Teil in chiem Jolgjachwertgebande untergebracht ift, war außerordentlich groß.

Gomere Ausichreitungen in Berlin-Schoneberg. Muf einem Echoneberger Rummelplat in der Botebamer Strafe wurden mehrere Baffanten von balbwudfigen Burfden überfallen und ihrer Bertfachen beranbt. 218 eine Streife ber Schutpolizei die Hänber feftnehmen wollte, wurden die Beamten ju Boden geschlagen und durch Mefferftiche berlett. 211s bas lleberfallfommando erschien, drang der Mob, der inzwischen auf mehrere hundert Bersonen angewachsen war, auch auf diese Bolizeibeamten ein, so daß sie von der Schuftwaffe Gebrauch machen mußten, Behn Berfonen tonnten verhaftet

Bojeidons Aniprache im Seedammbad.

Die bei dem Schwimmfelt des Somburger Schwimm. klubs im Ceedammbad gehallene Unfprache bas Baffergottes Pofeibon laulete:

In Meerestiefen folummernd lag ich gebettet auf Moos und ich üpirigem Echlinger, traumrifch umgaufelt bom beer der Najaden, dieweilen Der Binter führte fein ftrenges Treiben und Zoben bereint mit ber Eturme unbandigem Berren und Beulen.

Smiig fchaffend mußt' ich die Quellengeifter am Berte, fammelnd die Arafte ber Gebe, um fie gu mengen ins flare Raft der fliegenden Bronnen, Damit fie Dienen jum beile und Wohle Der Menfchen.

Ta erwacht ich, bon lautem Aufen aufgeftort und jebe, um bille flebend, um mich berjammelt Robotde und Rigen and bes Zannus boben, gu benen gefellt fich in eiliger glucht von unbeilvertandenden Eclagen Die Löchter Des Maines und Aheins mir unn ju flagen ihr Leid. Das ibnen Die Menfchen bier oben angetan bei friedlicher Arbeit Bon den bermorcenen Berichten, die mir gu Chren da brangen fount' ich Beftimmles mit nichten erfahren, und ich erfiefte mir ein Robold, alt icon und grau, auch gewitzigt. Dem taufend Mengite im Mullitte ftanden mir zu geben ftare Runde. Rachdem fich gelegt das Trängen und Daften begann er alfo:

Zaufende Jahre icon bin ich am Weit Des Cammelns Dort, wo fich ebnen Des Tannus malbine Goben gu Des Babes

Gmburg fcoffic ich unter Des Zeedamme Riften, Die Die Menfchen meiner nicht achtenb, mir ju baupten erbauten ein wenig eiguidlides Bect.

Rigen und Gifen entidwanden raid bor entjettliden Tuften Dais mir bald fehlten Grennd und Wefpielen ju munterem

Edattengleich bufdten Robold und Zwerge durchs Zal binauf gu den beilenden Quellen. Ginfam ward es und ftill in den Brunnentammern am

Berbamm. Jahre bergingen in friedlicher Arbeit. Ta vernimm, Bofeidon, die Schredenolunde, alldie zu berichten ich vor dir weile, ertonen wuchtige Schläge und jurch:barco Rollen, wie nur Bulfan co erzenget bei feinem graufigen Buten Es bob fich das Erdreich, in harten Stoffen, zerichmetternd die Früchte emjiger Arbeit.

Mit Mühe rettet' ich mich burd ein fleines Rinnfaal und fab nun verftedt im Gebuich die Urfach'all der Bedrangnio Die Menfden waren's, die mit frevlem Treiben, Mineren gleich, die bier von hauften, Hun gu geritoren, mit Bulver und Gifen, was erft fiegebant. Dal des Bleibens an Diefer Etatte nicht lobute. Engfterfüllt floben Rajaden und Rigen, Robold, Zwerge und Glen gum Maine, foncu verbreitend die Runde vom fallmmen Gefdebn, bort an des Zanne liebliden bobn. Dod mein Farwitt trieb mid noch einmal gurude, nm zu feben, was dort fic enwidelnd gefcab, und ich erfannte alobald ein ricfiges Beden, aufgebaut auf meinen gerfallenen Rammern Behmut umichlich mein berge und nahrt es gur Hache Die ich ju nehmen gebacht' an dem Berle ber Denfden. Durch vericobene Daffen mich zwangenb fand unter dem Boden Des Bedens verfammelt ich irregeleitete Baffer. Im Bunde mit Diefen fprengt ich das Wert nach oben, nm zu vergelten, was man und angetan. – Du borteft Bojeidon die Mar, jett bilf und gu unferen Rechten.

durchichwamm den Mhein und den Main, berteilen die Echaren Der Geiftes an ihre Blate Grmunternde Worte ich fand, um fie gu mahnen ber Pflichten. Aunde ward mir bom Tefte bas bier man bereitet, und ich eilte, beidwerlichen Bego nicht icheuend, durch Gidenbachs Bluren. Froh langt id nun an und febe gu überich imender Freude, bier ein Bert Richt frevelnder llebermut ift es gewesen, mit dem, nad des Robotde Berichten, Ihr hier gebauft, nein, Aufbanwille an Bolles Gefundheit ward bier gur Zat

Laugit Rotwendiges ift nun entftanden, rubende Cuellen finden ben 2Beg jum Ruten und Frommen erholungobedürltiger Menfchen Froblid erquidt fic jung und alt im tublenden Beden ober tummelt bei munterem Spiel fic auf Biefe und Cand Beim ernitem Training idan ich Bofeibono Junger ftablen den Rörper gu edlen Rampfen um Lorbeers Breis, Tes Lorbeers nur voll fann mein Aug' auf das Bert bier.

und dantendgruße ich Gud, 3hr Grbauer, für Das Welingen 3br Cowimmer alle, die 3br belebet mit Groffinn und Schers Das beutige Geft. Much fend gilt mein Grufs und der Bunich jugleich, Daf; blub' und gedeib' im Comburger Schwimmtlub ein

ebler Ebort. erziehend die Jugend gu rechten beutiden Mannern. 28ao alleo ich fab, bollanf befriedigt mein berg; beruhint auch ift der Geifter Geer und ichaffet icon emfin

in altgewohntem Treiben. Es tande ich denn binab in die Ziefen des Meeres, gu

Beter Boller.

dem Edlaic, Des lange entbehrten. Doch Guer fel mein Wedenten ! 20. Juli 1927.

Unnahmeffellen für die Bindenburgfpende

bei aller. Poftauftollen, Gifenbahnichaltern, Banken, Sparkaffen Die bei dem bekannten Pofifteckonto Frankfurt a. 9R, 67000.

Ernnes und Beneres.

Der Fortfebungeroman.

En Schriftsteller, ber burch seine Fortschungsromane besannt geworben ift, befam einmal von einem besannten franbissen Blatt ben Auftrag, einen Roman zu einem Zeilenbonorar von einem Franken zu schreiben. Der vielbeschäftigte Schriftsteller verschaffte sich eine Silfstraft, die es unternahm, ihm den Roman für 25 Centimes die Zeile zu liefern. Als der Roman bis zur Salfte gedieben war, hörte der Schriftsteller, daß sein Mitarbeiter gefährlich erfrantt sei, Er stürzte zu ? m

Branken und sand ihn im Sierden. Tieferschroden ließ er sich bie letten Fortsetungen geben und schrieb in fliegender Eile den Schluß des Romans. Dann brachte er ihn selbst auf die Redaktion. "Bas ist denn das?" fragte man ihn dort. "Die Forischung und der Schluß meines Romans", meinte der Antor verwundert. "Wollen Sie ihn den verändern?" fragte der Redakteur. "Wir haben ihn doch schon seit dreit Tagen besommen." Erst später ersuhr der Literat die Wahrheit. Sein Mitgreiter war auch ein konfingunisches Genie wie er und Mitarbeiter war auch ein taufmannifches Benie wie er und batte feinen Muftrag an einen Dritten weitergegeben, ber für bie Beile - 10 Centimes erhielt!

Die Smreibmajmine ats Denfitingtrument.

Bor einiger Zeit wurde in England ein Ballett bes ber einem Jahr verstorbenen Komponissen Eric Satie aufgesübrt. Die Annaherung an den Rhhthmus der modernen Beit wurde badurch besonders veranschaulicht, daß — eine Schreibmaschine im Orchester das für heute so unentbehrliche Tidtad martierte. Go viele Tone bes mechanifierenden Lebens find bereits in Die Belt der Dufit binubergenommen worden, aber es icheint bas erstemal gu fein, bag ber Schreibmafchine biefe Rolle gu.

kauft

Bier&Hennings

altbewährte Qualität

jedes echte Glück tragt unferen Firmenflempel.



Kernseife

Bertranensjache

Wionatswechiel!

Abonnieren Gie noch heute auf

dieje Zeitung,

fie wird Ihnen frei ins Saus geliefert und

koffet nur 1.75 Mk. monatlich.

RINDET=6chwämme

Lagden u. Windeln

Carl Ott, G. m. b. D. 5036

Lieferant aller Arankenkaffen.

Somburger Schwimmflub.

Montag, den 1. August, abends 8.30 Uhr im Schügenhof

Milgliederversammlung

anschließend Borftandsfigung. Erfcheinen famtlicher Mitglieber bringenb erforberlich.

Beachten Sie das

Preisausschreiben

in unsere**r** August-Zeitschrift Die ausgesetzten

Gewinne

sindinunserem Schaufenster Ludwigstrasse 12 ausgestellt. 000

Frankfurter Lokalbahn A.-G.

Bad Homburg 6057

Der beste Brennstoff

bleibt Gas!

Das Gaswerk berät Sie kostenlos

Dructiachen

aller Url, ein- und mehrfarbig, in gefchmadivoller Ausführung, ferligen bei billigfter Berechnung

Die Somburger Neuesten Nachrichten

Speise=Siebkäse

füßen und fauren Rahm

Qudwig Aubel,

Thomasitrage 3

6035)

Kostenlose

Feuerbestattung

ohne jede Wariesell gegen ge-ringe Monatabelirage, gewährt die Deutsche Feuerbe-

stattungskasse "Flamme"

Auskunft erfeilt Herr Gustav Lüdecke, Bad Homburg, Wal-senhausstrasse 4.

Verein für Feuerbesfaltung e. V. für Bed Homburg und 5057 Umgegend,

Frische Eier

Sich, 12-13 Plg. geräucherle Burit

≅ Ferdinand Brod Wallfir. Edic Elifabethenfir.

Ιa Frühkarfoffeln gelbfleifchig

pro Beniner 6.- mh. 3,25 frei Saus

empfiehlt (6022)Jean Kofler.

Ferdinande Unlage Mr. 21. Telefon 333,



honkurrengl. billig

Opel

Serrenrad m. Torp. Freilauf Mh. 93.50 Damenrad m. Torp. Freilauf Mk. 100.— Gleganter Stragenren. "Gliger"Mk. 110 .-

Expres

Serrenräder m. Torp. Freilauf MRk. 98 .- an Damenraderm. Torp. Freilauf Mk. 108. - an Rennermod. "L'ber-ger" Mh. 160-

Torvedo

Serrenräder m. Tor-pedo-Freil. M. 105.— Damenräder m. Torpedo-Freil. M. 115.-

Original "Clemens"

Serrenräderm. Freil. Mk. 85,— Damenraderm Freil. Dk. 90,-

Spezial-Rader von M. 48. - 58. -- 69. -- an

Erleichlerle 3ahlungsbedingungen Großer Boften Continen: tal-Betere Union Teden und Edlande gang befon: ders preiswert. 946

Clemens . 23ehrheim

Louisenstraße 103 größtes, älteftes und lei:

frungsfähigites Gabrrad: Caus am Blage Gegr. 1893 Zel. 382

Gin lohnender Ginfauf

Bebe Sausfrau erfpart fich Belb und Berdruß, wenn fie ihren Bedarf in

Lebensmiffeln in unseren Filialen

(6058



Mh. 1,40

1.48

0.58

0.60

0.45

0,48

0.60

beckt. Unfere, feit 1888 beffebende Firma bietet infolge ber langjährigen Erfahrung, fowie burch ihren großen Bedarf fur über 100 Gefcafte Bemabr für

frifchefte, befte Qualität und niebrigfte Breife!

Wir bielen an:

Echter Schweizerhaje im Ausichnitt

Edamerhaje 20 % - 1 Agl. im Musichnitt Limburger Stangenhaje, gange Stange ,,

Neue Karloffeln 10 Blund 72 Blg.

im Musichnitt

Neue Maljesheringe

Reue Grünkern

Stück 10 Pig.

Der beliebte C. F. Raffee

In Qualität und Reinheit unerreicht Pid Ma. 2.80, 3.20, 3.60, 4.00, 4.60

Zucker = Preisermäßigung

Infolge Berabfegung ber Bucherfleuer.

Striftallzucher, fein

10 Pld. 3,35 Mh. 3,55 ,,

Gemahlener Bucher Alle übrigen Sorien entfprechend billiger



Quijenftrage 98

Bad Komburg

Teleson 961

Riederlagen : Rirdorf Inh.: Sch. Braun, Telefon 995. Friedrichsborf: 3nh. Friedrich Schopp, Telefon 696, Roppern : Frig Gee Quffrage 7